

„DEIN ZUHAUSE IN GOTTES STADT – GEMEINSAM GESTALTEN“

(Adventkampagne 2024 „Du bist Licht“)

Andacht Kinder- Jugendgruppe

MATERIAL

- Tücher (Grün, Braun, Rot...)
- Steine, Holz-Klötzchen, Moos...
- Legosteine
- Große Kerze
- Teelichter oder LED-Teelichter

In der Mitte des Raums liegt ein großes Tuch, das den Boden der „Welt“ symbolisiert – die Erde, auf der wir leben. Dieses Tuch ist der Platz, an dem wir unser Zuhause bauen können. Die Erde ist nicht flach – sie hat Höhen und Tiefen, Berge und Täler. Wenn du möchtest, kannst du das Tuch so gestalten, dass es verschiedene „Landschaften“ hat: Berge, Hügel oder Täler. Denke daran, dass jedes Haus seinen eigenen Platz auf dem Tuch bekommt. Kein Haus steht direkt auf einem anderen, aber alle Häuser gehören zusammen und bilden eine wachsende Stadt.

Es gibt einen besonderen Ort, an dem wir Gott ganz nahe sein können. Dieser Ort ist das „Haus Gottes“ – hier ist Gott zuhause, und auch wir dürfen hier ein Zuhause finden. Gott ist ein liebevoller Gastgeber, der uns einlädt, ihm zu nahe zu kommen und unsere Herzen zu öffnen.

Du hast auch ein Zuhause, ein Ort, an dem du dich glücklich fühlst. Ich lade dich ein, dein Zuhause zu bauen – aus Legosteinen. Bau ein Haus, das für dich ein Stück Heimat bedeutet.

Damit du dein Haus gut bauen kannst, geben wir dir genügend Zeit. Nimm dir Zeit, über dein Zuhause nachzudenken und es so zu gestalten, wie du es dir vorstellst. Dein Haus muss nicht schnell fertig sein – es ist wichtig, dass du dir Zeit lässt, damit es wirklich „dein Zuhause“ wird.

Instrumentalmusik

Stell dir vor, du bist nicht allein. Rund um dich entstehen viele Häuser.

(Jedes Haus bekommt einen eigenen Platz auf dem Tuch)

Jedes Haus ist einzigartig, und doch gehören alle zusammen. Stück für Stück wächst eine Stadt. Eine Stadt, in der wir gemeinsam leben. Hier sind wir zuhause. Unsere Stadt wird immer größer, und wir gehören zusammen.

In dieser Stadt des Glaubens können wir uns miteinander verbinden. Wir bauen ein Zuhause, in dem Gott und wir einander begegnen, ein Zuhause, das aus vielen Herzen



und vielen Steinen besteht. Und jedes Mal, wenn wir unser eigenes Haus weiterbauen, tragen wir ein Stück dazu bei, dass diese Stadt wächst und wir uns darin immer mehr zuhause fühlen.

„WAS BRAUCHEN WIR, DAMIT WIR UNS BEGEGNEN KÖNNEN?“

Jetzt, wo alle Häuser gebaut sind, und unsere Stadt wächst, stellen wir uns die Frage: **Was brauchen wir, damit wir uns wirklich begegnen (treffen, spielen) können?**

Vielleicht merkt ihr es schon: Wenn es dunkel ist oder der Nebel kommt, dann wird es schwer, den anderen zu sehen. In einer Stadt können Häuser weit auseinander stehen, und manchmal können wir die Menschen um uns herum nicht mehr erkennen.

Was brauchen wir, wenn es dunkel ist? Was brauchen wir, wenn es neblig wird?

Wir brauchen **Licht**. Licht, das uns den Weg zeigt und uns hilft, einander zu sehen. Lass uns ein großes Licht in der Mitte der Stadt aufstellen – es wird für alle sichtbar sein.

(Eine große Kerze in der Mitte stellen)

Dieses Licht hilft uns, einander zu sehen, auch wenn der Weg unsicher ist. Es zeigt uns, wo wir hin müssen, und es sorgt dafür, dass wir uns nicht verlieren, sondern immer wieder zusammenfinden können.

Licht ist nicht nur etwas, das uns den Weg zeigt. Es ist auch etwas, das uns miteinander verbindet. Wenn du das Licht in der Mitte der Stadt siehst, weißt du: „Ich bin nicht allein. Ich gehöre zu einer Gemeinschaft. Wir sind miteinander verbunden.“

Ein Fest des Lichts

Vielleicht könnt ihr auch ein kleines Fest des Lichts machen, bei dem jedes Haus mit einem eigenen Licht versehen wird. Du könntest kleine Lichter oder Kerzen in jedes Haus stellen oder symbolisch für jedes Haus ein Licht entzünden. So entsteht eine „Lichtstadt“, die nicht nur aus Häusern besteht, sondern auch aus dem Licht, das uns verbindet.

Dieses Licht ist nicht nur eine Quelle der Orientierung, sondern auch ein Symbol des Glaubens und der Hoffnung. Es zeigt uns, dass wir immer einen Weg finden können, einander zu begegnen – auch in schwierigen Zeiten.

ERÖFFNUNGSGEBET

Gott, unser Vater,
du bist das Licht, das uns führt, und die Heimat, die wir suchen.
Bei dir finden wir Geborgenheit und Hoffnung.
In allen dunklen Momenten bitten wir dich: Erhelle unsere Herzen und zeige uns den Weg.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.



EVANGELIUM

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus

Jesus sagte:

Ihr seid das Licht in der Welt.
Alle Leute können das Licht sehen.
In der Nacht könnt ihr sogar eine Stadt oben auf dem Berg sehen.
Weil in der Stadt das Licht leuchtet.

Jesus sagte:

Die Lampe ist zum Leuchten da.
Damit alle gut gucken können.
Keiner stellt die Lampe unter den Tisch.
Weil es dann dunkel bleibt.
Alle Menschen stellen die Lampe auf den Tisch.
Dann wird es im Zimmer hell.
Die Lampe leuchtet für alle Leute im Zimmer.
Eine einzige Lampe macht das ganze Zimmer hell.

Jesus sagte zu den Freunden:

Wenn ihr zu den Menschen gut seid, leuchtet ihr auch.
Eure guten Taten leuchten wie eine Lampe.
Mit dieser Lampe können die Menschen Gott bemerken.
Dann freuen sich die Menschen über Gott.
Dann preisen die Menschen Gott im Himmel.
Weil Gott gut ist.

(Evangelium in Leichter Sprache)

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus-Evangelium 5, 14 – 16

„FÜR WEN LEUCHTET MEIN LICHT?“

Teelichter oder LED-Teelichter an die Kinder auszuteilen

Jedes Haus, das wir gebaut haben, ist nicht nur ein Zuhause, sondern auch ein Ort, an dem das Licht leuchten soll. Um zu zeigen, dass wir alle ein Teil des Lichts sind, legen wir ein Teelicht vor jedem Haus. Das Teelicht steht für Jesus, der sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matthäus 5,14)

Wenn wir uns als Gemeinschaft zusammenfinden, werden wir immer heller. Die Häuser, die wir gebaut haben, sind jetzt miteinander verbunden. Jeder von uns hat etwas, was er mit anderen teilen kann. Jesus traut uns zu, Licht in der Welt zu sein – für die anderen, für unsere Familien, Freunde, für Gott.



Und genau wie Jesus uns das Licht geschenkt hat, dürfen wir es weitergeben. „Ihr seid das Licht der Welt“ – Jesus hat uns diese Aufgabe anvertraut. Unser Licht leuchtet, wenn wir es teilen, wenn wir in Liebe und Mitgefühl handeln, wenn wir füreinander da sind und anderen Hoffnung bringen.

VATER UNSER

SEGENSGBET

Gott, du Licht des Lebens,
wir danken dir für das Licht, das du in unser Leben bringst.
Du erleuchtest unsere Wege,
hast uns Wärme und Hoffnung geschenkt.
Du bist bei uns, wenn wir im Dunkeln stehen,
und führst uns durch die Schatten.

Segne dieses Licht, das vor uns brennt.
Möge es uns daran erinnern, dass wir selbst Licht für die Welt sein können.
Segne uns, dass wir dein Licht in unseren Herzen tragen
und es weitergeben können – an unsere Freunde, an unsere Familie und an alle, die es brauchen.
Hilf uns, in deinem Licht zu leben und füreinander da zu sein,
damit wir alle in deiner Liebe erstrahlen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

ABSCHLUSS

Am Ende des Gottesdienstes könnten alle Kinder ihre Teelichter zusammen in der Mitte der Stadt platzieren und dabei die Botschaft wiederholen:
„Wir sind das Licht der Welt.“

Dieser Moment könnte ein symbolisches Zeichen sein, bei der alle Teelichter gemeinsam ein **größeres Licht** bilden, das die gesamte „Stadt“ erleuchtet. Es zeigt, wie jedes einzelne Licht zusammen ein starkes und helles Gesamtbild ergibt, das für alle sichtbar ist.



AKTION „DU BIST LICHT“

Jedes Kind bekommt ein Teelicht und eine Postkarte „Du bist Licht“. Die Kinder werden gebeten, ihr Teelicht und die Postkarte bis Weihnachten einer Person zu übergeben, die vielleicht Unterstützung, Trost oder einfach ein wenig Licht in dieser Zeit braucht. Es kann ein Freund, ein Familienmitglied, ein Nachbar oder auch jemand aus der Gemeinde sein.

Erkläre den Kindern, dass sie das Licht nicht nur für sich behalten, sondern es weitergeben sollen – so wie Jesus uns das Licht der Welt geschenkt hat. Indem sie ihr Teelicht verschenken, geben sie ein Stück von diesem Licht weiter.

Wenn du das Teelicht und die Postkarte übergibst, kannst du ein kurzes Segensgebet sprechen.

Zum Beispiel:

*Gott, du Licht des Lebens,
wir danken dir für das Licht,
das du uns schenkst.*

*Segne dieses Teelicht und die Postkarte, die wir weitergeben.
Möge es ein Zeichen für die Liebe und Hoffnung sein, die wir in diese Welt bringen.
Segne die Person, die dieses Licht empfängt,
und lasse sie in deinem Licht erstrahlen.*

*Hilf uns, dein Licht der Freude, der Liebe und des Friedens weiterzugeben
– heute und immer.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.*

Autor: Dragan Milisic, Kinderpastoral-Katholische Jungschar

